

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1911

1.2.1911 (No. 32)

Bezugspreis:
direkt vom Verlag vier-
teljährlich M. 1.60 ein-
schließlich Trägerlohn;
abgeholt in d. Expedition
monatlich 50 Pfennig.
Durch die Post zugestellt
vierteljährlich M. 2.22, abgeh.
am Postfakt. M. 1.80.
Einzelnummer 10 Pf.

Redaktion u. Expedition:
Ritterstraße Nr. 1.

Karlsruher Tagblatt.

Badische Morgenzeitung — Organ für amtliche Anzeigen.

Anzeigen:
die einpaltige Zeitzeile
oder deren Raum 15 Pf.
Reklamezeile 40 Pfennig.
Sofortangelegenheiten
nach Tarif.
Aufgabezeit größere
Anzeigen bis spätestens
12 Uhr mittags, kleinere
bis 4 Uhr nachmittags.
Fernsprechanschlüsse:
Expedition Nr. 203.
Redaktion Nr. 2094.

Erstes Blatt

Begründet 1803

Mittwoch, den 1. Februar 1911

108. Jahrgang

Nummer 32

Amtliche Bekanntmachungen.

In das Handelsregister A Band IV S. 200 wurde zur Firma
Maschinenfabrik F. Benz & Co., Karlsruhe, eingetragen: Die Gesellschaft
ist aufgelöst, die Firma erloschen.

Karlsruhe, den 30. Januar 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Bekanntmachung.

In das Güterrechtsregister wurde zu Band VII eingetragen:
Seite 390: Allespaß, Philipp, Wagnermeister, Karlsruhe und Rosa
geb. Samprecht. Vertrag vom 6. Januar 1911. Gütertrennung.
Seite 391: Dreher, Gregor, Wirt, Karlsruhe und Gertrud geb.
Hud. Vertrag vom 13. Januar 1911. Gütertrennung.
Seite 392: Felder, Karl, Friseur, Hotelier, Karlsruhe und Babette
Emilie geb. Kramer. Vertrag vom 23. Januar 1911. Erbschafts-
gemeinschaft. Das im Vertrag bezeichnete Vermögen der Frau ist deren
Vorbehaltsgut.
Seite 393: Feist, Robert, Bürstenfabrikant, Karlsruhe und Ida geb.
Brand. Vertrag vom 19. Januar 1911. Erbschaftsgemeinschaft. Das
im Vertrag und im Nachtrag vom 20. Januar bezeichnete Vermögen der Frau
ist deren Vorbehaltsgut.
Karlsruhe, den 30. Januar 1911.

Großh. Amtsgericht B. II.

Nr. 778. A. 5.

Aufgebot.

Amtsdiener Jakob Bader in Gennrichheim (Württemberg) hat als
Abwesenheitspfleger beantragt, den verschollenen Dienstknecht **Johannes
Reitel** aus Reichen, Amt Sinsheim, der sich zuletzt in Frankfurt a. M. auf-
hielt, für tot zu erklären.
Der bezeichnete Verschollene wird aufgefordert, sich spätestens in dem auf
Montag, den 23. Oktober 1911, vormittags 9 Uhr,
vor dem Großh. Amtsgericht Karlsruhe, Alademiestraße 2, 1. Stock, Zimmer
Nr. 8 anberaumten Aufgebotsstermine zu melden, widrigenfalls die Todes-
erklärung eriolgen wird.
An alle, welche Auskunft über Leben oder Tod des Verschollenen zu
erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens im Aufgebotsstermine
dem Gericht Anzeige zu machen.
Karlsruhe, den 28. Januar 1911.

Großh. Amtsgericht A. 5.

Schmidt.

Bekanntmachung.

Den Fortbildungsunterricht betreffend.
Nach § 2 des Gesetzes vom 18. Februar 1874 sind Eltern, Arbeits- und
Lehrer verpflichtet, die fortbildungspflichtigen Kinder, Lehrlinge,
Dienstmädchen usw. zur Teilnahme an dem Fortbildungsunterrichte anzu-
melden und ihnen die zum Besuch derselben erforderliche Zeit zu gewähren.
Fortbildungspflichtig sind gemäß § 1 desselben Gesetzes **Knaben
zwei Jahre, Mädchen ein Jahr** nach Zurücklegung des schulpflichtigen
Alters.
Zunüberhandlungen werden mit Geldbuße bis zu 50 M. bestraft.
Fortbildungspflichtige Dienstmädchen, Lehrlinge usw., die von aus-
wärts herher kommen, sind sofort anzumelden, ohne Rücksicht darauf, ob
dieselben schon in ein festes Dienst- oder Lehrverhältnis getreten oder nur
versuchs- oder probeweise aufgenommen sind.
Karlsruhe, den 1. Februar 1911.

Das Volksschulrektorat:

Dr. 2. Gervig, Stadtsekretär.

Grundstücks-Zwangsvollstreckung.

Nr. 25 008. Im Verfahren der Zwangsvollstreckung soll das unten
beschriebene, in Karlsruhe gelegene, in Grundbuche von Karlsruhe, Band 2,
Seite 9, zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks auf den Namen
des Mechanikers **Karl Schöneemann** in Karlsruhe eingetragene Grundstück am
Mittwoch, den 15. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,
durch das Notariat — in den Diensträumen Adlerstraße 25, Hof, Seitenbau,
in Karlsruhe — versteigert werden.

Lsg.-Nr. 28, 4 a 12 qm Hofreite **Waldbornstraße 2:**
ein vierstöckiges Wohnhaus mit gemöbltem Keller und Knie-
stock, ein vierstöckiges Seitenwohngebäude mit Schienen-
feller, ein zweistöckiger Querbau: Wohnung mit Balkenteller
und Dachwohnung, eine einstöd. Mechaniker-Werkstätte,
Anschlag. 67 000 M.
Wert der Werkstatteinrichtung, deren Zubehörgegenstände 1253 M.
Der Versteigerungsvermerk ist am 5. Dezember 1910 in das Grundbuch
eingetragen worden.

Die Einsicht der Mitteilungen des Grundbuchamts sowie der übrigen
das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzungsurkunde,
ist jedermann gestattet.
Rechte, die zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus
dem Grundbuch nicht zu ersehen waren, sind spätestens in der Versteigerungs-
tagfahrt vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn
der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen. Andernfalls werden diese
Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei
der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und
den übrigen Rechten nachgesetzt werden.
Für Erörterung über das geringste Gebot werden die
Beteiligten auf

Freitag, den 3. Februar 1911, vormittags 10 Uhr,

in das Notariatsgebäude Adlerstraße 25, ebener Erde, Zimmer Nr. 4, geladen.
Wer ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht hat, muß vor der
Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einwillige Einstellung des Ver-
fahrens herbeiführen. Andernfalls tritt für das Recht der Versteigerungserlöses
an die Stelle des versteigerten Gegenstandes.
Karlsruhe, den 27. Dezember 1910.

Großh. Notariat VIII als Vollstreckungsgericht.

Dr. Schwarzschilb.

Verein Frauenbildung—Frauenstudium, Frauensimmrecht und Rechtsanwaltsstelle für Frauen.

Vortragszyklus Karlsruher Frauen.

Vortrag **Mittwoch, den 1. Febr., abends 9 Uhr,**

in der Saale der „Vier Jahreszeiten“, Hebelstraße:

„Die Lage der Schauspielerin“.

die Schauspielerin **Margarete Vig.**

Die Vorstände.

Ueber

Neue Städteordnung und Verhältniswahl

spricht in öffentlicher Versammlung

Dienstag, den 7. Februar, abends 9 Uhr, im Saal III des Colosseums

(Brauerei Schrempf, Waldstraße 16) der Obmann des Heidelberger Bürgerausschusses

Rechtsanwalt Schott aus Heidelberg.

Jedermann ist willkommen.

Nationalliberaler Verein.

Jungliberaler Verein.

Großh. Landesgewerbeamt.

Die Ausstellung ist wochentags von 10 bis 12 und 2 bis 4 Uhr, Sonntags
von 11 bis 1 Uhr geöffnet. Außerdem Freitag abends von 8 bis
10 Uhr.
Die Maschinen werden an Sonntagen und Freitag abends in Betrieb
vorgestellt.

Zwangsvollstreckung.

Mittwoch, den 1. Februar 1911,

nachmittags punkt 2 Uhr,

werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 hier gegen bare Zahlung
im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

- a) 1 Kernlederriemen, 13 cm breit und 62 m lang,
(Transmissionsriemen)
1 " " " " 12 " " " " 39 " " "
1 " " " " 11 " " " " 10,2 " " "
1 " " " " 10 " " " " 62,5 " " "
1 " " " " 7 " " " " 63 " " "
1 " " " " 6 " " " " 85,5 " " "
1 " " " " 5,5 " " " " 87,5 " " "
1 Baumwollriemen, 146 m lang.

- b) 4 Rollen Wachs, 2 Rollen Lebertuch, 1 Rolle Gummi-
stoff, 3 Weischläuche, 4,3, 1,6, 2,2, 1,2 m, 2,4 m
Dampfschlauch, 2 m Spiralschlauch, 6 Rollen = 14 kg
Baumwollpackung, 22 kg Hanfpackung, 67, 20x8 kg
Zalkumpackung, 90 Stück Scharnier-Riemenverbinder,
124 Stück Riemenverbinder ohne Scharniere, 78 kg
Scharnier-Verbinder, 5 Stück Wachsmann Riemenverbinder,
2 Fl. Blasbälge, 1 Wringmaschine, 5 Dauffschläuche, 18,
13, 17, 11 und 6 m lang, 29 Pakete Spundlappchen,
à 500 Stück,
28 Abbestplatten à 3 kg = 84 kg,
45 " " " " à 2 " = 90 "
11 " " " " à 6 " = 66 "
ca. 19 " " " " " " = 90 "

Die Versteigerung findet voranschreitlich statt.
Karlsruhe, 29. Januar 1911.

Viede, Gerichtsvollzieher in Karlsruhe.

Deutscher Verein für Volkshygiene.

Ortsgruppe Karlsruhe.

Donnerstag, den 2. Februar ds. Js., abends 9 Uhr,
im großen Rathssaale

Vortrag

des Herrn Fabrikinspektor **Dr. med. Holtzmann** hier.

Thema:

„Gewerbekrankheiten in ärztlicher und rechtlicher Beziehung“.

Eintritt frei für jedermann. — Auch Damen sind freundlichst eingeladen.

Volksbibliothek

des

Badischen Frauenvereins,

Waldbornstraße 13, parterre.

Geöffnet: **Mittwochs und Samstags** von 1/2 3 — 1/2 5 Uhr.

Bestand 10 500 Bände.

Lesesaal mit neuesten Zeitschriften und illustrierten Werken.
Populär-wissenschaftliche Werte. Belletristik. Jugendschriften.
Bücherverleihung an Abonnenten. Jahres-Abonnement: 4 M.
Nähere Auskunft zu den angegebenen Stunden im Bibliothek-Saal.

Karl Schwarz Karlsruhe Kaiserstr. 150

vis-à-vis d. Hauptpost — Tel. 56

Lampen und Ersatzteile für Gas, elektr. Licht, Petro-

leum u. Spiritusglühlicht.

Badeeinrichtungen, Bidets, Nachtschle, Krankentische.

Eisschränke, Gas- und Petroleumheizöfen etc.

Rabattmarken. Prompter Versand nach auswärts.

Kaufmännischer Verein Karlsruhe, e. V.

Freitag, den 3. Februar, abends 8 1/2 Uhr, im grossen Eintrachtsaale

Vortrag

des Herrn Dr. Pater Expeditus **Schmidt, O. F. M., München:**

„Theater und Kirche in ihren geschichtlichen Beziehungen.“

Eintrittskarten für Nichtmitglieder à M. 1.50, numerierter Platz à M. 2.— sind in den
hiesigen Musikalienhandlungen, reservierter Platz nur bei **Fr. Doert** sowie abends an
der Kasse erhältlich.

Der Vorstand.

Grund- u. Hausbesitzer-Verein, e. V. Karlsruhe.

Die ordentliche diesjährige

Generalversammlung

findet am **Mittwoch, den 1. Februar 1911, abends 9 Uhr, im „Palmgarten“**,
Herrenstraße 34 a, statt.

Tagesordnung der Hauptversammlung:

1. Jahres- und Rechenschaftsbericht.
2. Neuwahlen.
3. Die Ermäßigung der Liegenschaftssteuerwerte bei der Umlagefestsetzung.
4. Die Abwälzung der Kosten der Landwirtschaftskammer auf die städtischen Grundbesitzer.
5. Verschiedenes.

Sämtliche Mitglieder werden besonders mit Rücksicht auf den wichtigen Punkt 4
zum gefl. Erscheinen **dringend** eingeladen.

Der Vorstand.

Stadtwald Ettlingen.

Knobholz-Versteigerung.

Die Stadtgemeinde Ettlingen ver-
steigert mit Vorbehalt bis 1. Oktober
1911 am
Donnerstag, 9. Februar d. Js.,
an Ort und Stelle im Walde aus
Distrikt IV, Sägenich, Zusammenkunft
vormittags 10 Uhr am Bahnhofs-
Küppel:

16 Eichenstämme I. Klasse, 32 II.,
27 III., 5 IV., Ferner: 1 Holzbuche I.,
2 Hainbuchen III. und IV., 1 Birke
IV. Klasse;

am gleichen Tage, Zusammenkunft vor-
mittags 11 Uhr, in Distrikt II, Ab-
teilung 11, Reimenich:

5 Eichen III., 10 Eichen IV.,
20 Eichen V., 2 Buchen II., 6
Buchen III., 1 Buche IV., 3 Fichten-
stämme IV., 2 V. Klasse und
1 Verdenstamm IV. Klasse;

nachmittags, Zusammenkunft 1/2 3 Uhr
beim Pavillon, in Distrikt I, Abt. 2
Kehr:

51 Eichen I.—V. Klasse, 5 Buchen-
stämme II.—IV. Klasse, 2 Fichten-
stämme I.—IV., 9 Verdenstämme I.—III.
Klasse; Ferner: 1 Birke IV., 1 Erle
IV., 4 Ahorn IV., 2 Eichen IV.
und V., 8 Kirschbäume III. und IV.,
17 Forstenabschnitte I.—III., 2 Fichten-
abschnitte II. und III. Klasse.

Vorzeiger des Holzes ist in Distrikt I
Waldbücher Pfeil, Distrikt II Herr-
mann Frank und in Distrikt IV
Waldbücher Eisele. Auszüge erhält-
lich durch obgenannte Waldbücher.

Erstes Spezial-Geschäft

(am Platze) für

Schilder und

Schaufensterplakate.

Rasch. — Elegant — Billig.

Plakat-Atelier Müller,

Bunsenstrasse 5.

Die unterzeichneten Firmen der

Manufaktur-, Weisswaren-, Ausstattungs-, Damen-, Herren- und Knaben-Konfektion-, Kurz-, Wollwaren-, Besatz-Artikel-, Modewaren-, Stickerei-, Posamenten-, Damen-Putz-, Korsett-, Herren-Moden-, Pelzwaren-, Schuhwaren-, Korbwaren- und Kinderwagen-, Haushaltungs-Branchen

Mitgl. des Karlsruher Rabatt-Spar-Vereins

veranstalten auch in diesem Jahre von

Montag, den 30. Januar bis einschl. Montag, den 6. Februar

gemeinschaftlich einen

Grossen Sonder-Verkauf

Weisse Woche

Die zum Verkauf gelangenden Waren sind im Preise

besonders herabgesetzt,

ausserdem werden für diese Zeit

doppelte Rabattmarken

oder auf Wunsch

10% Rabatt

in bar gegeben.

Durch Zusammenschluß erster Spezial-Geschäfte obiger Branchen wird diese Veranstaltung dem titl. Publikum wiederum die größten Vorteile nach jeder Richtung hin bieten.

□□□□

Diejenigen Firmen, welche sich dem

Sonder-Verkauf

angeschlossen haben, sind durch einheitliche, in den Schaufenstern angebrachte Plakate kenntlich.

□□□□

Manufaktur- und Weisswaren

Wilh. Boländer, Kaiserstrasse 121.
C. Büchle, Kaiserstrasse 149.
J. Hertenstein, Herrenstrasse 25.
Hessert & Kieser, Douglasstrasse 18.
Adolf Kahn, Rheinstrasse 25.
Jac. Löwe, Adlerstrasse 18 a.
Jul. Löwe, Werderplatz 25.
Christ. Oertel, Kaiserstrasse 101.
Christ. Oertel, Filiale
Inh. K. Holzschuh, Werderstrasse 48.
Emil Scherer, Sofienstrasse 166.
M. Schneider, Kaiserstrasse 181.
J. Schneyer, Werderstrasse 53.
Carl Schöpf, Kaiserstrasse 139.

Ausstattung- und Weisswaren

Geschw. Baer, Kaiserstrasse 149.
Paul Roder, Kaiserstrasse 136.
A. H. Rothschild, Kaiserstrasse 167.
C. F. Treiber, E. Bürkels Nachf.
Waldstrasse 48.

Pelzwaren, Herren-Hüte, Mützen

W. Zeumer, Kaiserstrasse 127.

Damen-Konfektion

Hirt & Sick, Kaiserstrasse 175.
Carl Schöpf, Kaiserstrasse 139.

Damen-Putz

Geschw. Gutmann, Waldstrasse 37.

Korsett-Geschäfte

A. Lucas Wwe., Kaiserstrasse 185.
Stein-Denninger, Waldstrasse 36.

Besatz-Artikel und Modewaren

Jul. Strauss, Kaiserstrasse 189.

Kurz-, Weiss- u. Wollwaren, Stickereien

Marie Beck, Rüppurrerstrasse 48.
Oskar Beier, Kaiserstrasse 174.
Emil Kley, Erbprinzenstrasse 25.
Karl Kraut, Kaiserstrasse 27.
Rudolf Wieser, Kaiserstrasse 153.
Walz, Wwe., Marienstrasse 83.
J. Westheimer, Passage 2.
Leopold Wipfler, Luisenstrasse 31.

Herren- und Knaben-Konfektion

L. & S. Dreyfuss, Kaiserstrasse 115.
Leonhardt Gretz, Marienstrasse 27.
Ornstein & Schwarz, Kreuzstrasse 6.
Spiegel & Wels, Kaiserstrasse 76.

Handschuhe, Herren-Moden

R. H. Dietrich, Kaiserstrasse 179.

Haus- und Küchen-Geräte

J. Bähr, Waldstrasse 51.
Edmund Eberhardt, Ludwigsplatz 40.
Hammer & Helbling, Kaiserstrasse 155.
N. Hebeisen, Werderplatz 36.
Jos. Meeß, Erbprinzenstrasse 29.
Gebrüder Wissler, Kaiserstrasse 237.

Schuh-Waren

Bock Nachf., Inh. H. Zwickel,
Kaiserstrasse 52.
Jos. Bürkle, Amalienstrasse 23.
Jos. Ettlinger, Kaiserstrasse 48.
Hermann Freyheit, Kaiserstrasse 117.
J. Götz, Schützenstrasse 44.
Wilh. Krepper, Kaiserstrasse 75.
E. Löw-Hölzle, Kaiserstrasse 187.
J. Ospach, Gerwigstrasse 37.
Fr. Rümmele, Marienstrasse 51.
Fr. Senge, Körnerstrasse 2.

Korbwaren und Kinderwagen

C. Gundlach, Schützenstrasse 20.
Joh. Hess, Kaiserstrasse 123.
Andr. Jörg, Leopoldstrasse 2a.
Franz Riffel, Waldstrasse 40a.

Beleuchtung und Installation

Jos. Meeß, Erbprinzenstrasse 29.
Karl Schwarz, Kaiserstrasse 150.



Zell

Eines der wichtigsten Nahrungs- und Genußmittel für Gesunde und Kranke, Erwachsene und Kinder, ist der Cacao, ganz gleichgültig, ob er als Getränk oder in Form von Chocolate genossen wird. Die Cacaobohne enthält, im Gegensatz zu den meisten anderen täglichen Genußmitteln, nicht nur anregende Stoffe, sondern auch Eiweiß und Stärke und besitzt daher hohen Nährwert. Die Vollkommenheit, Reinheit, die geradezu beispiellose Güte und Preiswürdigkeit der Zell-Erzeugnisse ist unerreicht. Deshalb sollte heute niemand mehr in der Wahl seiner Chocolate- und Cacao-Marken im Zweifel sein. Nie verlange man schlechter als nur Cacao oder Chocolate, sondern stets Zell-Cacao und Zell-Chocolate. — Fabrikanten Carl Roth & Söhne, Aktien-Gesellschaft, Dresden. — Zell-Cacao ist in 1/2, 1/4 und 1/8 Pfd.-Packungen zu Mk. 1.80, Mk. 2.—, 2.40, 2.80 p. Pfd. zu haben; Zell-Chocolate in Cartons (à 2 Tafeln) zu Mk. —.40, —.50, —.60, —.75 und 1.—.

Chocolate Cacao

Vertreter:
Herrn. Wassermann,
Kaiserstraße 62.

Wie neu
wird jeder bei mir gewaschene und gebügelte
Herrn-Anzug

Preis für den ganzen Anzug	Mk. 2.20
die Jacke	1.—
die Hose	—80
die Weste	—40
den Mantel	2.50
Sportjacken	Mk. —80 bis 1.—
Sportmützen	Mk. —50

(Die Sachen werden unentgeltlich abgeholt und wieder zugestellt.)

Dampf-Waschanstalt
AUGUST PFÜTZNER
Karlsruhe-Müppurr, Langestraße 2.

Karlsruhe: Karlstraße 27.
Schützenstraße 48.
Fähringerstraße 53a.
Durlach: Hauptstraße 46.
Telephon 1447.

ECHTER Bienen-HONIG
pikant, wohlschmeckend
empfiehlt die Drogerie
Carl Roth,
Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen
der Konservenfabrik „Helvetia“ in
Lenzburg und Gross-Gerau (laut
Spezialliste). 11178-
Marmeladen
von James Keiller & Son in London.

Neu zugelegt
**Schwarzwälder
Knack-
würste**
sehr pikant
Stück 12 Pfg.

Bucherer
in den bekannten
Fiskalen.

Ich kaufe
nur
Glanzolin
beste
Schnellglanz
Creme
In **Grossen** Dosen
à 10, 15 u. 20 Pfg.
erhältlich

Man verlange ausdrücklich
„Glanzolin“.
Fabrikanten: Koch & Schenk, chem.
Fabrik, Ludwigsburg.

596- Erste
**Karlsruher
Leiternfabrik**
H. Raible,
Bismarckstrasse 33,
empfiehlt in jeder Grösse.
Haushaltungs- u.
Geschäftsleitern
Jagdhochsitz u.
Schiebleitern
Messlatten u.
Nivellierlatten
in bester Ausführung.

Unser grosser
Schuhwaren-Räumungs-Verkauf
bietet aussergewöhnlich günstige Vorteile.

Während des Ausverkaufs gewähren wir

10%
oder doppelte Rabattmarken
auf
sämtliche Waren

20 bis 50%
ermässigt sind die zu Nettopreisen
ausgelegten
Restbestände und Einzelgrössen
nicht mehr ganz sort. Artikel.

Es kommen moderne und solide
Schuhe und Stiefel zum Verkauf.

Verkauf nur gegen bar. Keine Auswahlendungen.

Schuhhaus Bertolde
Kaiserstrasse 76 — Marktplatz.

Während der Weissen Woche
gewähre ich auf meine sämtlichen Artikel
10% Rabatt oder doppelte Rabattmarken.

C. A. Kindler
Friedrichsplatz 6.

Ball-Kleider und Ball-Anzüge
werden fachmännisch gereinigt in der Chem. Waschanstalt
Thomas,
Akademiestraße 26, Klauereckstraße 3;
in Durlach: Hauptstraße 65.
Lieferant fürstlicher Häuser.

Reparaturen
an Motorfahrzeugen, Fahrrädern
und Nähmaschinen.
Anlage von Handtelegraphen usw.
prompt und billig bei
S. Butsch, Mechaniker,
Werderpl. 39. Teleph. 2573.
Lager in neuen u. gebrauchten Motor-
fahrzeugen und Nähmaschinen, sämtl.
Ersatz- und Zubehörteilen, Verbilligung
und Emailierung, sowie Einsetzen von
Freilaufnaben.

Feuilleton des „Karlsruher Tagblattes“.

Der Moorhof.
Von Max Geißler.

„Ach so, ich habe mich da in die Stelligkeit ein hüßchen verlaufen und habe sagen wollen: die Kestler der Hüner will ich einmageln lassen, und unten soll er bloß ein Schlupfloch machen und eine Tür mit ein wenig daran; denn ich bin der Meinung, Geffte Volten hat sich und ihre Schwiegermutter aus diese Kestler redlich genährt. Und wir müssen alles aufheben: die Kartoffeln und das Obst und die Milchammer; denn Geffte Volten bekommt ihr Teil bei Stück und Stunde, es soll ihr nichts mangeln; und das Mauseln soll sie lassen.“

„Ja,“ sagte der Bauer und stand auf, um an die Arbeit zu gehen, kammer dich da man ein hüßchen um, Bekka Holsten; du nimmst mir damit eine schwere Sorge ab; denn es ist ein Glend, wenn der Sohn gegen die Mutter stehen muß, auch wenn er ein Recht dazu hat.“

„Ja,“ sagte der Bauer und stand auf, um an die Arbeit zu gehen, kammer dich da man ein hüßchen um, Bekka Holsten; du nimmst mir damit eine schwere Sorge ab; denn es ist ein Glend, wenn der Sohn gegen die Mutter stehen muß, auch wenn er ein Recht dazu hat.“

„Ja,“ sagte der Bauer und stand auf, um an die Arbeit zu gehen, kammer dich da man ein hüßchen um, Bekka Holsten; du nimmst mir damit eine schwere Sorge ab; denn es ist ein Glend, wenn der Sohn gegen die Mutter stehen muß, auch wenn er ein Recht dazu hat.“

alsdann ist es ja auch richtig zu früh gewesen. Aber, was der Bauer Richter ist, der hat's in die Zeitung gelesen: das Projekt, als er sagt, steht nunmehr vor die Ausführung. Na, wir können wohl mal warten ob es kommt. Abjäs, Volten.“

Aber sie kam nochmal wieder, als sie schon die Klinke der Türe in der Hand hatte. . .

„Für Volten, hast du nicht mal einen Wagen ohne Pferde über das Moor laufen sehen und geradewegs durch deine Felder?“

„Oh, das hab ich woll,“ sagte der Bauer, und seine Hand glitt dabei so nachdenklich über den Bart, „das ist damals gewesen, als ich bei Lerz den Knecht machte.“

„Siehst du, damals hast du in die andere Zeit hinübergehehen! Ich habe immer gesagt: an dir is alles richtig, sie sollen dich bloß mal Zeit lassen. So mach das mal auch heute noch, Für Volten, hineinschauen in die andere Zeit, das ist es! Einen Berg Jahre hat Geffte Volten dazu gebraucht, den Hof zu rungenieren; und wenn du ein einziges nötig hast, ihn wieder hoch zu bringen, so sollst du man sehen, was sie dich hernach für einen Kerl schimpfen! Den Hut müssen sie noch abnehmen vor dir. Sei man nicht bange, Für Volten!“

So tröstete sie den Bauer mit ihrer Freude und ihrer tüchtigen Art besser als Frau Meit ihn tröstete mit ihrem kargen Wesen. Meit Volten war zu keiner guten Stunde in das Moor gekommen. Nun hatte sie ihren Frohmüt verloren.

Auf ihre rotbäugige Kraft war der Stand der Sorge gefallen, und sie hatte kein Vertrauen in die Stärke ihres Mannes — das war es! Vertrauen kann man niemandem einreden; Vertrauen wächst auf dem Boden der Tat.

Dieser Bauer hätte mit vielen Leuten arbeiten können müssen. Aber es fehlte ihm das Geld.

Wenn ihm nicht ein Wunder aufhülft, so muß er niederbrechen, hatte der Lehrer gesagt.

Es ist ein hartes Wort, daß die Sünden der Väter werden heimgeführt an den Kindern.

Und es ist von einer fürchtbaren Wahrheit.

Wir leben nicht in einer Zeit der Wunder.
Woher sollte Für Volten also Hilfe kommen?

Die Hühnernester auf dem Moorhofe hatte Zimmerling Reeffen hinter Latten genagelt.

Aber die Hüner legten doch nicht besser.

Das fiel Bekka Holsten so aufs Herz, daß sie in diesen Tagen manchmal nahe daran war, aus ihrem fröhlichen Gleichmüte zu fallen.

Da hatte die in letzter Stunde einen Einsall.

„Fietchen,“ sagte sie zu der Magd, „einen gesunden Schlaf ist mehr wert als in diese Zeit der ganze Moorhof! Aber wenn er ist wie deiner, so ist er zu gesund und ist in diesem Falle stumm für uns. Ich will dich was sagen, Fietchen: heute Abend flüßt du mal heimlich in mein Bett. Wir machen darum kein großes Geschrei; denn ich nehm das alles auf mich, weißt du, weil es etwas werden soll, das zum Besten für Für Volten ist. Wenn du sagst, du gehst schlafen, so gehst du nicht schlafen, sondern kriechst ganz leise links hinter die Kiste zu dem Mistloche hinaus und gehst den Weg über das Moor durch die Nachahndelbüsche. In den Nachahndeln werde ich auf dir warten.“

So ist das denn auch geschehen.

Wie der Mond kam, stieg das Mädchen gleich einem Schatten durch Nebelschleier und Silberlicht, und bei den Wacholdern trat ihr Bekka Holsten entgegen.

Es war ein köstliches violettes Blüten über dem Moor, und war ein Leuchten in der Nacht — wunderbar.

„Fietchen, da geh ich dich den Schlüssel zu meinen Haus. Du kannst morgen schlafen, so lang es dich gefällt; denn ich will deine Arbeit tun und will Volten sagen, daß du dich den Urlaub nicht aus bloßem Gefallen an der Faulheit genommen hast. Ist der Bauer schon schlafen?“

„Ja.“

„Und Meit auch?“

„Ja,“ sagte die Deern, nahm den Schlüssel und stoberte durch die Nacht.

Voranzeige.

Einem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung gestatten wir uns die ergebene Mit-
teilung zu machen, daß wir Ende Februar ds. Js. im Hause

Kaiserstrasse 140 · neben Moninger

ein Spezial-Geschäft für

**Kleider- und Seidenstoffe, halbfertige Roben und Blusen, Schürzen- und
Hemdenstoffe, Weißwaren etc.**

eröffnen und bitten wir um Reservierung der geschätzten Aufträge.

Mehle & Schlegel,

langjährige Angestellte der Fa. S. Model.

Cigarren

zu
5 Pfg. Marke **Puros**
6 " " **Bravour**
7 " " **Siegfried**
8 " " **Los Gallos**
9 " " **Aromatica**
10 " " **Bismarck**

empfiehlt
Emmericher Waaren-Expedition
Kaiserstrasse 152.

Kinder-Medicinal Leberthran

von neuem direkten Bezug aus **Christiania**, hervorragend mild
im Geschmack, in Flaschen à 60 Pfg., Mk. 1.05, 1.40 und 1.75 (meine
oder eigene Flaschen werden auch nachgefüllt!)

Für Kinder, die Leberthran nicht gerne nehmen, empfehle ich
wohlschmeckende Leberthran-Emulsion.

Carl Roth, Großh. Hoflieferant.

Es gibt keine besseren Patentröste

als meine neuen Sprungfedernmatratzen,
auch werden alte Bettröste zu modern
angenehm weichen Sprungfedern-
matratzen umgeändert.

Matratzen-Steidlinger, Adlerstrasse 32.
Spezial-Geschäft: Patent-Röste, -Matratzen.

Schuhwaren-Lager

mit kleinen
Schönheitsfehlern

garantirt ohne jeden Nachteil für Haltbarkeit, Eleganz,
Formenschönheit, Paßform, nur rein äußerlich, wie in den
ersten zehn Minuten Tragen jeder Stiefel viel mehr
Schönheitsfehler dieser Art aufweist und enthält u. a.:

Braune Damen-Stiefel } Größe
Braune Herren-Stiefel } 25 bis 46
Braune Kinder-Stiefel }

Schwarze Damen-Stiefel } Größe
Schuhe } 25 bis 46
Schwarze Herren-Stiefel } Chevreaux
Schwarze Kinder-Stiefel } Box calf
Lackleder (teilweise).

Nur allerneueste Produktion.

Beginn des Verkaufs: Anfang Februar.

Schuhhaus

H. Candauer

Kaiserstrasse 183.

Farbfässer, zu Pflanzenkübeln geeignet,
sind à Stück 50 Pfg. erhältlich:
Ritterstrasse 1, 2. Stock.

Prima Dürrfleisch

ff. geräucherte

Kammripp und Rippensteer;

Wiener u. Frankfurter Würstchen

sowie

Delikatess-filder-Sauerkraut

ist wieder

in allen filialen erhältlich.

Gebr. Hensel

Großh. Hoflieferanten.

Prima Apfelwein

(garantiert rein) empfiehlt billigt

Heinrich Lay, Kelterei mit Motorbetrieb,

(Fässer Leihweise.) **Leisingstraße 15.**

Thürmer-Pianos

gehören in mittlerer Preislage
(M. 600—700)

zu den besten und schönsten Klavieren.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut

Hoflieferant Erbprinzenstr. 4. 32.—

Bella Holsten aber schritt dem Moorhof entgegen.
Durch das Loch an der Stallseite fand sie den Einschluß, schritt
über die Viehställe und legte sich, wie sie war, in das Bett der Magd.
Es war eine mondhele Nacht und das Licht lag in blanken schönen
Scheiben auf der Tonne.

An der Bude, in der die Magd schlief, ist keine Tür — oder: es
war wohl eine vorhanden, aber sie ließ sich nicht vorziehen; denn Geffte
Bolten hatte nichts in gutem Zustande hinterlassen.

Der Mondschein macht kein Geräusch; ab und zu schnaufte eine
der Kühe oder raffelte mit der Kette.

So mochte es Glock zwölfe gemorden sein, oder ein wenig später.
„Denn die Uhr auf Boltens Flett schlägt nicht,“ erzählte Bella Holsten
hernach, „indem der Klöppel immer neben die Glocke fällt bei das
Slagen und in die Luft haut. Da hör ich etwas, und — steht du
wohl — durch das selbige Loch, durch das ich getrocken bin, steigt auch
die Bolten herein!“

„Ich habe mich rasch das Deckbett bis an die Nase heraufgezogen
und habe ein paar Snarcher gemacht als Zimmerling Neffen seine
Säge; denn es ist ruckbar, daß Fietchen Neffen, was zu dem Zimmerling
die Schwester ist, sich das Snarchen angewöhnt hat bei das Slagen.“

„An da is die Bolten denn auch drauf reingefallen.“
„Auf den Strümpfen ist sie gegangen, die Buddel, durch den Stall-
mist ist sie gelaufen und hat sich die Füße abgetreten auf der Tonne. In
die Hand aber hat sie ein langes Instrument geführt als eine Bohnen-
stange und oben ein Ring und ein Säckchen daran, ähnlich als der Schul-
meister, wenn er Smetterlinge fängt, die er dann einbalsamiert, daß die
Jungen an ihnen Folschite lernen. Vor der Bude hat sie sich ein bißchen
verhalten — ob Fietchen schläft. Und dann ist sie dahingeghritten ins stille
Schummeren der Tonne, und es ist eine große Wirkung gewesen: den Stab
mit dem Sack hoch aufgerichtet, als ich's einmal auf ein Bild gesehen habe,
das eine Frau auf einem Denkstein dargestellt hat, nur mit dem Unters-
schied, daß die auf dem Denkstein hat lange Haare gehabt, die im Winde
gefliegen sind. Das is bei Geffte Bolten nicht gewesen; denn sie hat ja
immer die olle miertige Haube auf, indem sie sagt, daß ihr die Haare
nicht staubig werden.“

„Dann ist sie die Hühnerleiter hinangestiegen, dabei hat sie den
Stab in der linken Hand genommen; denn die Leiter führt dicht an der
Mauer hinauf. Und nun is auch ihre Hoheit von sie abgefallen. Als
eine Sträh, die im Platsregen rumgeleget is, hat sie auf der Leiter gehängt,
und hat dabei gehaupt als eine Kuh, die einen recht iveren Traum hat.“

„Auf dem Moorhofe is die Horde der Hühner auf der Hille, als
man zu sagen pflegt. Das is der freie Raum zwischen dem Dachboden
und der Decke des Kuhstalles. Und weil da der Zimmerling Neffen
nur ein Loch gelassen für die Heumen, und die Latten auch eng genug
genagelt worden sind, so hat Geffte Bolten zuerst in ihre richtige Stellung
sich hineinbalanz, als ich einmal gesehen habe, daß es ein Seitlänger
auf das Seil betreibt. Altrat so hat sie mit der Bohnenstange umher-
geweht und dabei auf einem Strumpfe gestanden und hat mit das andere
Bein in die Luft geslentert. Dann hat sie sich mit der rechten Hand fest-
gehalten ans Gatter und hat mit der linken die Stange in das Loch
gestochen.“

„Den Odem hab ich vergessen zu nehmen — so was von Auf-
führung und Spannung ist es gewesen.“

„Willst doch man zusehen, ob sie auch wirklich so einen runden
weißen Smetterling erwischt,“ hab ich gedacht. „es hat aber so gefährlich
ausgesehen, und die Leiter hat unter ihrer Missetat so ein Gefnatter voll-
führt, daß ich's mit der Angst bekam; denn ich hatte gedacht: wenn sie
jetzt runterfällt und sich ein Bein zerbricht oder ihr Diebesgesicht verläßt,
dann sagt sie: ich hätte ihr diese körperliche Verletzung angetan, und sie
läuft am Ende mit ihr zerbrochenes Bein als Zeugungsmittel zu das
Gericht und macht ein großes Geschrei.“

„So bin ich lieber aus dem Bette gestiegen.
„Geffte Bolten, hab ich zu ihr gesagt, fall du man nicht ab; denn
das is ein recht gefährlichen Standpunkt, den du dich da ausgewählt hast,
fast so baummelig als der Hahn auf dem Buckel der Kas auf das Bild
von die Bremer Stadtmusikanten.“

„Und so als die Kas hat die Bolten denn auch ihre Fijnomie in
Falten gelegt.“

„Du brauchst dich gar nicht so zu betum, Bolten, komm nur erst mal
runner von das Bäumdchen! Du kannst immer getroßt dein Beinwerk setzen,

indem ich dir an die Kittel halte; denn es is nicht halb so schwer, in den
Himmel zu fahren, als wieder runter auf die Erde. Und nun sag man
bloß, Bolten, was du dich da für eine Sternangel zugelegt hast?“

„Gi,“ sagte die Bolten, „zu das Mäusefangen! Indem von Alters
her immer eine richtige Brutanstalt von Mäusen in den Hühnerstall
gewesen ist: Spigmäuse, Hausmäuse, Reitmäuse und Feldmäuse...“

„Is also kein Wunder, daß du das Mäusen so gut gelernt hast!
Aber ich verintressier mich nicht so für die Mäuse, die du in dein Kopf
hast, sondern ich will dir sagen: ich habe dich jetzt über das Stehlen
erwischt — als der Schandorm Wilhelm Busch Maxen und Morizen bei
Hühnermäusen!“

„Du brauchst gar nicht so mit den Händen zu fechten und nach Luft
zu schnappen! Ich hau dir heut nicht wieder wie neulich; denn wenn die
erste Auflage nicht gezogen hat — tüchtiger kann ich dich die zweite aus-
nicht auflegen. Und so müssen wir mit dich eine andere Heilkunst anstellen.“

„Aber die Sternangel läßt du mich, Bolten; denn das Ding be-
sieht erfinderisch aus! An nu kriechst du wieder durch das Mistloch und
steigst in deinen Fenster hinein.“

Damit schob Bella Holsten die Alte in den Kuhstall, half ihre
hinten mit der Sternangel ein bißchen nach, streckte dann in gebückter
Stellung ihren Kopf auch noch durch das Loch und spie hinter ihr her.

„Die Schande will ich dich ersparen, daß ich dich heut Nacht bei dem
Sohne vor das Angesicht stelle und sage: Mensch, siehe, das is deine
Mutter. Pfui, pfui, pfui!“

Dann ist Bella Holsten über die Heide gelaufen; denn der Hahn
frähte zum drittenmale.

Aber die Sternangel, sagte sie, die hab ich mir mitgenommen und
habe damit Fietchen Neffen aus dem Srafe gemedt.

„Gott's Gnab, is das eine Arbeit, das Mädchen läßt als
Baberossa in seinem Berg.“

Damit war die Sache aber nicht zu Ende, ein
folgte dieser nächstlichen Szene nach.

(Fortsetzung folgt.)